

# AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT SINGAPUR

FINTECH IN SINGAPUR

ZAHLUNGSDIENSTE  
VERMÖGENSVERWALTUNG  
KRYPTOWÄHRUNGEN  
VERSICHERUNG

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SINGAPUR  
NOVEMBER 2019

*go international*  
= Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort 



Unser vollständiges Angebot zu den Themen **Banken/Versicherungen** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter [wko.at/aussenwirtschaft/banken-versicherungen](http://wko.at/aussenwirtschaft/banken-versicherungen).

Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Singapur**  
Wirtschaftsdelegierter  
Mag. David Bachmann  
T +65 6396 6350  
F +65 6396 6340  
E [singapur@wko.at](mailto:singapur@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Dieser Branchenreport wurde im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich erstellt.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SINGAPUR, T +65 6396 6350  
E [singapur@wko.at](mailto:singapur@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/sg](http://wko.at/aussenwirtschaft/sg)

## INHALT

1. EINLEITUNG.....	3
1.1 Allgemeine Informationen zu Singapur.....	3
1.2 Wirtschaftskennzahlen Singapur.....	3
1.3 Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich.....	3
1.4 Marktübersicht FinTech Singapur.....	4
2. ZAHLUNGSDIENSTE.....	6
3. VERMÖGENSVERWALTUNG.....	7
4. KRYPTOWÄHRUNGEN.....	8
5. VERSICHERUNG.....	9
6. ANHANG 1: ZAHLUNGSDIENSTE.....	10
6.1 Zahlungssysteme.....	10
6.2 Wallets.....	10
6.3 FinTechs.....	11
6.4. Andere.....	13
7. ANHANG 2: VERMÖGENSVERWALTER.....	14
8. ANHANG 3: UNTERNEHMEN IM BEREICH KRYPTOWÄHRUNGEN.....	16
9. ANHANG 4: VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN.....	17

## 1. EINLEITUNG

### 1.1 Allgemeine Informationen zu Singapur

<b>Staatsform:</b>	Republik
<b>Fläche:</b>	719 km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerung:</b>	5.639.000 (2018)
<b>Amtssprache:</b>	Tamil, Malaiisch, Chinesisch, Englisch
<b>Währung:</b>	Singapur-Dollar (SGD) (Wechselkurs, Jahresdurchschnitt, SGD je EUR: 1,59 (2018))

Quelle: **WKO**

### 1.2 Wirtschaftskennzahlen Singapur

	2016	2017	2018	2019 Prognose
Nominales Brutto sozialprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	316,6	336,7	361,1	372,7
Brutto sozialprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	53.353	55.235	56.200	-
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	5,7	5,6	5,6	5,6
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	1,9	3,6	3,2	0,6
Inflationsrate in % (Consumer Price Change) <sup>5</sup>	1,2	0,6	0,4	0,9
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	2	2,2	2,1	2,2
Wechselkurs der Landeswährung SGD zu Euro <sup>7</sup>	1,54	1,62	1,58	1,51
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	359,9	396,8	450,8	457,1
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	275,3	312,1	353,3	364,4

### 1.3 Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	2018
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	388,9	7,1	416,4
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	141,0	28,7	181,5
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>	105	6,7	112
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	132	1	133
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>11</sup> , Stand 2018			1.357
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>12</sup> : Stand 2015:			1.109
Direktinvestitionen aus Singapur in Ö in Mio. Euro <sup>13</sup> , Stand 2018:			k.A.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus SG <sup>14</sup> Stand 2018:			k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 42. Rang

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>7</sup> Quelle: lokale Nationalbank

<sup>9-14</sup> Quelle Österreichische Nationalbank

## 1.4 Marktübersicht FinTech Singapur

Zeigt sich Singapur flächenmäßig doch relativ klein, so sind FinTech Unternehmen hier groß im Geschäft. Der Stadtstaat stellt einen Hotspot im FinTech Bereich dar. Der Sektor boomt und zeigt keine Anzeichen eines Rückgangs. FinTech Investitionen haben sich in der ersten Hälfte 2019 von US\$118 Millionen auf US\$453 Millionen, im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, beinahe vervierfacht. Gemessen an den investierten Geldmitteln steht Singapur hinter China und Indien bereits an dritter Stelle der größten FinTech Märkte in der ganzen Asien-Pazifik Region. Diese Daten gehen aus einer erst kürzlich erschienenen Studie von Accenture hervor. Auch die absolute Zahl der FinTech Unternehmen in Singapur weist eine steigende Tendenz auf. Laut Moody's Investors Service hat sich von Ende 2017 bis Oktober 2018 die Zahl der FinTech Unternehmen in Singapur von 479 auf 756 erhöht – das entspricht einem Zuwachs von rund 60% in diesem Zeitraum. Ende Oktober 2018 verschreibt Singapur sogar die größte Anzahl an FinTech Unternehmen der gesamten ASEAN Region. 43% der FinTech Unternehmen dieser Länder sind dahingehend in dem Stadtstaat beheimatet. Kapitalbeteiligungen in FinTechs, inklusive Fusions- & Akquisitionsgeschäften (M&As) konnten sich innerhalb von zwei Jahren, von 2016-2018, mit einer Höhe von US\$350 Millionen zudem beinahe verdoppeln. Des Weiteren haben sich in Singapur bereits über 40 Innovation Labs angesiedelt – vertreten sind hier unter Anderem große Unternehmen wie Standard Chartered oder Deutsche Bank.

Das jahrzehntelang stabile Wirtschaftswachstum sowie eine junge und schnell wachsende Bevölkerung begünstigen diese Entwicklung. Viele Unternehmen entscheiden sich zudem aufgrund finanzieller Anreize durch die Regierung für Singapur als Hauptsitz ihres Unternehmens. Start-ups profitieren beispielsweise von einem Steuerbefreiungsprogramm (Start-up Tax Exemption Scheme = SUTE). Derzeit können sich Start-Ups im Zeitraum von 2018-2020 gemäß des Programmes für Steuerbefreiungen qualifizieren. Hierzu gehören die 100-prozentige Steuerbefreiung auf die ersten S\$100.000 des normal steuerpflichtigen Einkommens und die 50-prozentige Steuerbefreiung auf die ersten S\$200.000 des normal anrechenbaren Einkommens. Daneben existiert ein teilweises Steuerbefreiungsprogramm (Partial tax exemption = PTE). Einen weiteren finanziellen Anreiz stellt das Programm zur Beschleunigung technischer Entwicklung (TechSkills Accelerator TeSA) dar. Mit der zunehmenden Wichtigkeit von digitalen Technologien, hat der Haushaltsplan im Rahmen des TeSA-Programms zusätzlich S\$145 Millionen (US\$ 109 Millionen) ausschließlich für die Unterstützung technischer Entwicklung vorgesehen. Ziel des TeSA-Programms ist es, die singapurische Arbeitskraft mit den nötigen digitalen Fähigkeiten auszustatten, um das Beschäftigungsumfeld für Personal im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zu verbessern.

Abgesehen von den eigenen Stärken, haben auch Schwächen anderer Länder dazu beigetragen, dass Singapur und Hong Kong in diesem Sektor besonders herausstechen. London, das weltweit zweitgrößte Finanzzentrum hinter New York, verschreibt aufgrund des bevorstehenden Brexits Rückgänge des AUM (=assets under management; z.D. verwaltetes Vermögen). Singapur und Hong Kong (Platz 4 und 3 der weltweit größten Finanzzentren) sind besonders gut positioniert, um diese Abflüsse aufzufangen, um nur ein Beispiel zu nennen. Beide Städte haben sich generell als Finanzzentren gut positioniert, haben starke und unterstützende lokale Institutionen und haben außerdem bewiesen, auf Veränderungen gut reagieren zu können.

Eine weitere lokale Unterstützungsinitiative für FinTech Unternehmen in Singapur stellt die von der Singapurischen Währungsbehörde (Monetary Authority of Singapore) eingeführte „Regulatory Sandbox“ dar. Diese bietet Startups die Gelegenheit in einem klar definierten Raum und während einer bestimmten Zeit mit innovativen Geschäftsmodellen und Dienstleistungen zu experimentieren. Dazu lockert die Währungsbehörde bei Bedarf bestimmte rechtliche oder regulatorische Anforderungen. Angemessene Schutzmechanismen sollen die Folgen eines möglichen Scheiterns ausgleichen und die Stabilität des Finanzmarktes gewährleisten. Im Gegensatz zu anderen Ländern, wie in Europa beispielsweise der Fall, gibt es in Singapur jedoch weniger Un-

ternehmen die von einer derartigen Regulatory Sandbox Gebrauch machen (müssen). Die singapurische Regierung präferiert generell, Unternehmen direkt in das reale Geschäftsleben einzugliedern. Hierzu werden bereits im Vorfeld günstige rechtliche Rahmenbedingungen für junge Unternehmen geschaffen.

Erst kürzlich hat die Währungsbehörde Singapurs zudem verkündet, zukünftig digitale Banklizenzen zu vergeben. Dies bereitet den Weg für digital aufgestellte Banken, also Banken ohne physische Filialen. Dieser Trend lässt sich in ganz Südostasien erkennen. Hong Kong beispielsweise hat bereits Anfang 2019 damit begonnen, derartige Lizenzen zu vergeben. Auch Malaysia ist darum bemüht, Rahmenbedingung für die Implementierung dieser zu setzen. Diese Erneuerung ist ein weiterer Schritt in Richtung Modernisierung und Innovation im Finanzsektor Singapurs. Besonders für kleinere Unternehmen bzw. FinTech Startups werden hierdurch neue Chancen ermöglicht und lassen starke zukünftige Investitionen in diesem Sektor vermuten. Im Fokus stehen nicht nur die neu gewonnenen Chancen und ermöglichten Geschäftstätigkeiten für kleinere Unternehmen, sondern auch die Vergrößerung des Kundensegments, die Kostenreduzierung sowie die Automatisierung und daraus resultierende Zeiteinsparungen.

Allgemein lässt sich der FinTech Sektor in vier Kategorien unterteilen:

- Zahlungsdienste
- Vermögensverwaltung
- Kryptowährungen
- Versicherung

## 2. ZAHLUNGSDIENSTE

Rund US\$689 Mrd. betrug 2018 der Wert des globalen Marktes für internationale Überweisungen. Im Vergleich zu US\$633 Mrd. im Vorjahr entspricht dies einer knapp 9%igen Steigerung. Mit zunehmender Globalisierung machen immer mehr Menschen von grenzüberschreitenden Überweisungen beinahe täglich Gebrauch. Besonders fallen hier Entwicklungsländer auf, in denen die globalen Finanztransaktionen zwischen 2007 und 2016 um 51% gestiegen sind.

Ein großes Problem stellen hier oftmals die sehr hohen Kosten, die bei grenzüberschreitenden Überweisungen auftreten, dar. Besonders hier setzt der Zahlungsdienstleistungssektor an, mit dem Ziel, transparente, kostengünstige und schnelle internationale Überweisungen zu ermöglichen. InstaRem und SingX sind nur zwei Beispiele singapurischer Unternehmen, die für diese Problematik erfolgreich eine Lösung etabliert haben. Im Gegensatz zu vielen Banken stützen sich diese Auslandsüberweisungen auf den echten Wechselkurs und verlangen dafür nur eine geringe Bearbeitungsgebühr (max. 1% des Überweisungsbetrags). Die anfallenden Kosten stellen sich hierdurch wesentlich geringer dar.

Einen weiteren Teilbereich von Zahlungsservices sind mobile Wallets, die ein „portables Bankkonto“ und gleichzeitig eine unkomplizierte Zahlungsmethode darstellen. Zwischen 50%-70% der Menschen in Entwicklungsländern haben keinen Zugang zu traditionellen Finanzdienstleistungen, wie eine Bank sie bereitstellt. Dagegen besitzen jedoch rund 80% dieser Menschen ein Mobiltelefon. Unter Anderem aus diesem Grund macht dieser Bereich im globalen Vergleich rund 10% des FinTech Sektors aus.

Auch singapurische Unternehmen engagieren sich intensiv, derartige mobile Wallets für die Bewohner zu entwickeln und ihnen hierdurch schnelle, transparente und einfache Überweisungen bzw. Bezahlungen per Mobiltelefon zu ermöglichen. Eine sehr erfolgreiche mobile Wallet ist PayLah!, entwickelt von DBS, die größte Bank Singapurs. Durch das Einscannen von QR-Codes kann in einer Vielzahl von Institutionen in ganz Singapur gezahlt werden. Ebenfalls weit verbreitet ist Dash, entwickelt von SingTel, einem führenden Telekommunikationsanbieter in Singapur. Der Service funktioniert ähnlich wie bei PayLah!, bereits 500.000 Nutzer haben sich bei diesem Unternehmen registriert. Eine weitere mobile Wallet wurde von dem bedeutenden Transportunternehmen Grab entwickelt. Die mobile Wallet GrabPay kann nicht nur für Fahrten, sondern auch für Überweisungen und Zahlungen in Geschäften verwendet werden.

Daneben können Zahlungsservices auch auf interaktiven Selbstbedienungsautomaten, wie AXS sie bereitstellt, durchgeführt werden. An über 870 Automaten verteilt in der ganzen Stadt können hier Rechnungen und Gebühren bezahlt, SIM-Karten aufgeladen oder Kinotickets gekauft werden.

Generell ist der Begriff der Zahlungsservices sehr breit gefächert. Detailliertere Informationen können zusätzlich Anhang 1 entnommen werden.

### 3. VERMÖGENSVERWALTUNG

Wie in der Einführung bereits angesprochen, zählt Singapur zu den größten FinTech-Märkten in ganz Asien-Pazifik. Regulatorische Rahmenbedingungen sowie ein stabiles politisches und wirtschaftliches Umfeld haben dazu beigetragen. Deloitte reihte Singapur in ihrem „International Wealth Management Centre Ranking 2018“ hinter der Schweiz auf Platz zwei, in Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit (dazu gehören das Geschäftsumfeld, Stabilität sowie Steuern und Regelungen), Größe und Performance (dazu gehören die Umsatzrendite, Kostenspanne, Gewinnspanne sowie das Verhältnis zwischen Aufwand & Ertrag).

Allgemein ist der Begriff der Vermögensverwaltung relativ breit gefächert. Neben Finanz- bzw. Investitionsberatungen können auch die Nachlassplanung, Buchhaltung, Steuerdienstleistungen oder Vorsorgeplanung in den Tätigkeitsbereich fallen. Die Vermögensverwaltung wird hauptsächlich mit „beratenden Tätigkeiten“ in Verbindung gebracht, beschäftigt sich im Grunde genommen aber mit allen Dienstleistungen die benötigt werden, um Geldmittel eines Kunden zu verwalten, anzulegen und um Vorsorge für zukünftige Pläne zu leisten.

FinTechs in diesem Bereich nutzen größtenteils sogenannte Robo-Advisor-Systeme, die auf Basis von Algorithmen und automatisierten Prozessen Menschen dabei helfen, optimale Entscheidungen (z.B. in Bezug auf Investitionen und Desinvestitionen) zu treffen. Daneben steht die Digitalisierung und Mobilität der Anwendung, Flexibilität sowie Kosteneinsparungen im Mittelpunkt. Singapurische Unternehmen sind in diesem Bereich zunehmend präsent. Hierzu gehört beispielsweise das Unternehmen AutoWealth, das automatisierte Investitionen über ihre Onlineplattform ermöglicht. Ähnliche Robo-Advisor Dienstleistungen bietet auch Bambu an. Beide Unternehmen zielen auf kostengünstigere Investitionen durch eigene Investitionstechnologien sowie größtmögliche Transparenz für ihre Kunden ab. Daneben ist AGDelta ein B2B2C Unternehmen, die sich mit der digitalen Verbindung zwischen Vermögensverwaltung und Anbietern für Anlageprodukte beschäftigt. Mit Finanzinvestitionen im Wert von über US\$1.5 Mrd. gehört AGDelta zu den größten Plattformen für Finanzinvestitionen in Asien.

Zusätzliche Informationen sowie weitere erfolgreiche FinTech Unternehmen, die im Bereich Vermögensverwaltung in Singapur Fuß fassen konnten, werden in Anhang 2 aufgelistet.



#### 4. KRYPTOWÄHRUNGEN

Kryptowährungen stellen in Singapur ein legales Zahlungsmittel dar. Das Land ist damit eines von mindestens 111 Staaten weltweit, in denen digitale Währungen gesetzlich anerkannt und legal sind. Im Jänner 2014 hat die Inland Revenue Authority of Singapore eine Reihe an steuerlichen Vorgaben auferlegt. Dessen zufolge fällt für Transaktionen mit Kryptowährungen, wenn sie als Zahlungsmittel für Güter und Dienstleistungen verwendet werden, die Mehrwertsteuer (GST = goods and services tax; 7%) an. Anders als in Singapur gestaltet sich das Umfeld für das Handeln mit Kryptowährungen in manchen asiatischen Ländern weitaus ungünstiger. In Südkorea beispielsweise sind rechtliche Rahmenbedingungen nur wenig definiert und erschweren somit die Geschäftstätigkeit in diesem Bereich. China, als extremes Beispiel, hat im Jahr 2017 sogar alle ICOs (Initial Coin Offerings) und Handelsplattformen für Kryptowährungen verboten, wodurch viele Teilnehmer dazu gezwungen wurden, ihre Geschäftstätigkeit in attraktivere Länder zu verlegen.

Laut einem Bericht der Blockchain-Plattform InWara von 2018 liegt Singapur nur hinter den USA in Hinblick auf die getätigten ICO's. Dass Singapur als Standort für diesen Sektor attraktiv ist bestätigt außerdem das chinesische Start-up imToken, das die weltweit größte Ethereum Wallet betreibt und letztes Jahr den Hauptsitz ihres Unternehmens in den Stadtstaat verlegte. Nach einer erfolgreichen Finanzierungsrunde versucht das Unternehmen durch den neuen Standort global zu expandieren und neue Nutzer in zahlreichen Ländern zu gewinnen. Zusammenfassend bietet der Stadtstaat generell ein offenes und transparentes Umfeld für Investitionen in und das Handeln mit Kryptowährungen.

Anhang 3 kann eine kurze Auflistung singapurischer Unternehmen, die im Bereich Kryptowährungen tätig sind, entnommen werden.

## 5. VERSICHERUNG

Singapur nimmt auch im Bereich InsurTech (=insurance technology; z.Dt. Versicherungstechnologie) eine wichtige Rolle ein. Mit dem Ziel Kosteneinsparungen und gesteigerte Effizienz zu realisieren, haben heute bereits viele Versicherungsunternehmen Technologien wie künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, Blockchain Technologien oder IoT in ihre Geschäftstätigkeit integriert. Laut einem Bericht von Fintech Global, einer britischen Forschungseinrichtung, liegt Singapur weltweit auf Platz 5 in Hinblick auf die getätigten Investitionen im InsurTech Bereich. Noch höhere Investitionen können lediglich die vier Länder USA, Großbritannien, Deutschland und Indien verzeichnen.

Eine wesentliche Veränderung in diesem Bereich stellt die mit Jänner 2020 geplante Einführung des RBC2 (=Risk Based Capital Framework) dar. Der RBC2 beschreibt Eigenkapitalvorschriften für Versicherer und Rückversicherer. Mit dieser Erneuerung soll eine verstärkte Stabilität von Versicherungsunternehmen sowie ein gesteigerter Schutz für Versicherungsnehmer erzielt werden.

Im Mai 2017 wurde vom Internationalen Rechnungslegungsstandardsgremium (International Accounting Standards Boards = IASB) zudem die Einführung eines neuen Rechnungslegungsstandards angekündigt. Das geplante Implementierungsdatum des neuen IFRS17 (International Financial Reporting Standard) wurde mit 1.Jänner 2022 festgelegt. Die Implementierung gestaltet sich für Unternehmen aufwendig, soll jedoch unter Anderem gesteigerte Transparenz für Kunden und potentielle Investoren erzielen.

Ein Trend in diesem Bereich der international zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die sogenannte „On-Demand Insurance“. Diese Form der Versicherung erlaubt Kunden über eine mobile App Versicherungen je nach Bedarf, also auch für unregelmäßige und kurze Zeiträume, abzuschließen. Persönliche Gegenstände können somit beispielsweise nur für die Dauer einer Reise versichert werden oder Autos nur für eine bestimmte Distanz. Auf diese Weise wird es Nutzern ermöglicht für Versicherungen lediglich zu zahlen, wenn die Vermögensgegenstände auch wirklich in Gebrauch bzw. einem Risiko ausgesetzt sind. MicroUmbrella und Kiasu.me sind zwei Beispiele singapurischer Versicherungsunternehmen, die derartige Dienstleistungen anbieten. Neben anderen Unternehmen im InsurTech Bereich können detailliertere Informationen Anhang 4 entnommen werden. Durch die stetige Digitalisierung werden Menschen generell immer offener gegenüber Innovationen, wie digitalen Versicherungen, und schätzen den damit oftmals einhergehenden erhöhten Komfort, Transparenz sowie Kosteneinsparungen.

Allgemein unterscheidet sich die InsurTech Szene in Singapur (im guten Sinne) von anderen asiatischen Märkten als dass Startups hier besondere staatliche Unterstützung genießen. Hierunter fällt die „MAS FinTech regulatory sandbox“, zahlreiche Förderungen sowie Programme zur Weiterbildung für Angestellte.

## 6. ANHANG 1: ZAHLUNGSDIENSTE

### 6.1 Zahlungssysteme

#### Paynow

W. <https://www.abs.org.sg/consumer-banking/pay-now>

PayNow ist ein von der Währungsbehörde Singapurs entwickeltes Peer-to-Peer Geldtransfer-System. Es ermöglicht seinen Nutzern Geld per Mobiltelefonnummer oder per singapurischer Identifikationsnummer (NRIC) zu überweisen – Bankdaten werden hier also nicht benötigt. Die Überweisung erfolgt innerhalb von Sekunden und alle bedeutenden Banken in Singapur unterstützen bereits diesen Service. 2019 haben sich bereits 2.8 Millionen Personen für PayNow registriert – davon 1.8 Millionen Bankkonten, die mit der Mobiltelefonnummer und 1 Millionen, die mit der NRIC-Nummer verknüpft sind. Zukünftig wird PayNow einen zusätzlichen Service anbieten, der es Nutzern ermöglicht, andere Nutzer durch das Einscannen eines QR-Codes zu bezahlen. Der gewünschte Betrag wird ebenfalls per Telefonnummer oder NRIC-Nummer überwiesen.

#### NETS

W. <https://www.nets.com.sg/>

NETS (=Network for Electronic Transfers) ist ein Anbieter für elektronische Geldtransfers. Gegründet 1985 und im Besitz der drei größten singapurischen Banken – der DBS Bank, der Oversea-Chinese Banking Corporation (OCBC) und der United Overseas Bank (UOB) – bietet das Unternehmen eine Vielzahl an Zahlungs- und Finanzdienstleistungen an. Hierzu gehören Debit- und Kreditkartenzahlungen am Point of Sale (NETS), sowie online (eNETS), mobiles Bezahlen (NETSPay), Kartendienstleistungen (CashCard, FlashPay card), elektronische Überweisungen (FAST, PayNow, GIRO) sowie Scheckverarbeitungen (CTS=cheque processing services). NETS wird an über 102.000 Standorten in ganz Singapur angenommen (große Händler, Gastronomiebereich, Supermärkte, etc.) und stellt aufgrund der, im Vergleich zu ähnlichen Anbietern, niedrigeren Transaktionskosten (rund 0,3%), die am häufigsten akzeptierte Zahlungsart in ganz Singapur dar.

### 6.2 Wallets

#### PayLah!

W. <https://www.dbs.com.sg/personal/deposits/pay-with-ease/dbs-paylah>

PayLah!, entwickelt von DBS, ist eine „mobile wallet“. Aktuell nutzen bereits 1,6 Millionen Menschen diesen Service. Durch das Scannen von QR Codes kann in teilnehmenden Geschäften, Supermärkten, Taxis oder den führenden Bildungseinrichtungen in Singapur (NUS, NTU, SMU) einfach bezahlt werden. Des Weiteren kann PayLah! zur Zahlung von Rechnungen oder online verwendet werden. Besitzt der Nutzer kein DBS/POSB Bankkonto muss die PayLah! wallet zuerst aufgeladen werden, indem Geldmittel via Online Banking auf das PayLah! Konto überwiesen werden. Zudem unterstützt PayLah! mittlerweile auch Überweisungen an Kunden, die bei PayNow registriert sind.

## Dash

W. <https://www.dash.com.sg/>

Dash wurde von SingTel, einem der größten asiatischen Telekommunikationsunternehmen, entwickelt und ist eine weitere "mobile wallet" bzw. ein virtuelles Visa Konto. Die App ermöglicht Nutzern die Zahlung bei Händlern (FairPrice, Watsons, Redmart), in (Fastfood) Restaurants (BreadTalk, KFC, Food Republik) sowie für öffentliche Verkehrsmittel (einschließlich kontaktlosem Bezahlen für Bus- und MRT-Fahrten mit NFC-fähigen Mobiltelefonen). Weitere Funktionen sind: kontaktloses Bezahlen in Geschäften, die Visa payWave akzeptieren, lokale Überweisungen an Freunde sowie Überweisungen ins Ausland. Dash kann derzeit in Thailand sowie in Singapur verwendet werden. 2019 sind haben sich bereits 500.000 Personen für Dash registriert.

---

## GrabPay

W. <https://www.grab.com/sg/pay/>

Grab, eines der bekanntesten Transportunternehmen in Singapur, hat eine "mobile wallet" entwickelt, die das Ziel verfolgt, Zahlungen zunehmend einfacher zu gestalten. Neben Zahlungen für Grab Dienstleistungen wie Fahrten oder Lieferservice, kann GrabPay auch dafür genutzt werden, in Geschäften zu bezahlen oder Überweisungen durchzuführen. Vergleichbar mit ähnlichen Anbietern werden Zahlungen in Geschäften durch das Einscannen eines QR-Codes getätigt. Im Vergleich zu PayLah! oder Dash ist die Anzahl der teilnehmenden Geschäfte in dieser Hinsicht jedoch noch sehr limitiert. Um GrabPay verwenden zu können, haben Nutzer die Möglichkeit, entweder ihre Bankomat- bzw. Kreditkarte mit ihrem GrabPay Account zu verbinden oder zuerst Geld auf ihr GrabPay Konto zu überweisen und mit diesem später zu bezahlen. GrabPay stellt zudem sofortige Zahlungsbenachrichtigungen sowie eine detaillierte Transaktionsübersicht zur Verfügung. Des Weiteren sammeln Nutzer bei jeder Überweisung Punkte, sogenannte GrabReward Points, die später für Rabatte, Gutscheine und andere Prämien eingelöst werden können.

---

## 6.3 FinTechs

### CardUp

W. <https://www.cardup.co/>

CardUp ist eine online Zahlungsplattform. Es ermöglicht das Zahlen per Kreditkarte, unabhängig davon, ob der Empfänger Kreditkarten akzeptiert. Die Plattform ist speziell für wiederkehrende Transaktionen an Institutionen, die normalerweise keine Kreditkarten akzeptieren, konzipiert (z.B. Mietzahlungen, Autokredit, Stromrechnungen, Versicherung, etc.). Zahlungen können weit im Voraus geplant werden – sowohl für einmalige als auch für wiederkehrende Zahlungen. Durch die Verwendung dieser Plattform kann der Nutzer von zahlreichen Vorteilen Gebrauch machen. Hierzu gehören beispielsweise längere Kreditlaufzeiten. CardUp verrechnet eine kleine Gebühr für jede Transaktion. Diese beläuft sich auf 2,6% des Überweisungsbetrags für singapurische Kreditkarten und 3,3% für internationale Kreditkarten. Den Nutzern werden dafür im Gegenzug "Bonuspunkte" auf ihre Kreditkarte gutgeschrieben.

---

## FomoPay

W. <https://www.fomopay.com/>

FomoPay ist eine Plattform zur Abwicklung mobiler Zahlungen an Händler und Unternehmen. Institutionen wird hierdurch ermöglicht, eine Vielzahl an digitalen Zahlungsmethoden zu akzeptieren, sowohl vor Ort als auch online. Hierzu gehören mVISA, NETS Pay, WeChat Pay, GrabPay, etc. Das Unternehmen FomoPay ist außerdem Teil der „Taskforce SGQR“ der Währungsbehörde Singapur, die das Ziel verfolgt, ein einheitliches QR-Code System aufzubauen und die Nutzung dieses zu fördern. Bedeutende Institutionen wie SPH, Marina Bay Sands, StarHub, JUMBO, Club 21, CHANEL, etc. vertrauen bereits auf diese Plattform.

---

## InstaReM

W. <https://www.instarem.com/en-sg/>

Das singapurische Start-up InstaRem, was für instant remittance (z.Dt. sofortige Überweisung) steht, wurde 2014 gegründet und hilft ihren Kunden dabei, grenzüberschreitende Überweisungen durchzuführen. Das Hauptziel besteht darin, schnelle und transparente Auslandsüberweisungen zu ermöglichen, die sich auf den echten Wechselkurs stützen. Im Gegenzug dafür wird eine Bearbeitungsgebühr verrechnet, die sich zwischen 0,25% und 1% bewegt. Anders als zahlreiche Banken und ähnliche Finanzunternehmen werden jedoch keine versteckten Gebühren verrechnet. Des Weiteren bietet das Unternehmen das Produkt InstaRem Mass Pay an, die Kunden ermöglicht, Massenzahlungen an mehrere Begünstigte und in verschiedenen Währungen durchzuführen. Im März 2019 beendete InstaRem eine Finanzierungsrunde, die rund US\$41 Millionen einbrachte.

---

## SingX

W. <https://www.singx.co/singx/>

Ähnlich zu InstaRem beschäftigt sich auch SingX mit grenzüberschreitenden Überweisungen. Diese werden durch die singapurische Währungsbehörde genehmigt und geregelt. Im Vergleich zu anderen Anbietern (Banken, etc.), die bis zu 8% an Gebühren verrechnen, bezahlen Kunden von SingX lediglich eine 0,5%ige Gebühr. Des Weiteren erhält der Empfänger das Geld üblicherweise noch innerhalb desselben Tages. Dieser Überweisungsservice kann sowohl von Unternehmen als auch Privatkunden genutzt werden. Besonders in 2017 hat SingX große Aufmerksamkeit bekommen als es zum Gewinner des MAS Global FinTech Awards ernannt wurde.

---

## SoCash

W. <https://www.sc.com/sg/bank-with-us/socash/>

SoCash ist ein Singapurisches Start-up, das 2015 gegründet wurde und Nutzern ermöglicht beinahe überall Geld abzuheben, indem sie Einzelhandelsgeschäfte und ähnliche Unternehmen in sogenannte „Cashpoints“ verwandeln. Die Funktionsweise über die mobile App gestaltet sich einfach. Nachdem der gewünschte Betrag und ein Geschäft in der Nähe ausgewählt wurden, wird dem Kunden ein QR zugeschickt, der später dem Kassier gezeigt und gegen Bargeld eingelöst werden kann. Der gewählte Betrag wird darauffolgend vom Bankkonto, das mit dem SoCash Konto verbunden wurde, abgezogen. Bereits über 1.000 Händler, darunter große

Geschäfte wie 7-Eleven, sind bereits Teil des SoCash-Netzwerkes. Seit 2017 kooperiert das Unternehmen mit Standard Chartered, um diese Funktion des "mobilen Bankomaten" in ihre Banking-App zu integrieren. Anzu-merken ist hier, dass manche Händler möglicherweise im Gegenzug für eine Auszahlung zuerst einen Kauf in frei wählbarer Höhe in ihrem Geschäft verlangen.

---

#### **6.4. Andere**

##### **AXS**

**W.** <http://www.axs.com.sg/index.php>

AXS betreibt interaktive Selbstbedienungsautomaten, die eine Vielzahl an Zahlungsdiensten, wie die Zahlung von Rechnungen und Gebühren, das Aufladen von SIM-Karten oder den Kauf von Kinotickets, ermöglichen. Mit über 870 AXS Stationen und 24 Stunden Betrieb stellt das Unternehmen das größte öffentliche Transaktions-Service-Netzwerk in Singapur dar. Akzeptiert werden Kreditkarten sowie Bankomatkarten von allen bedeutenden Banken in Singapur. Durch die steigende Bedeutung des mobilen Bankgeschäfts, führte AXS sogenannte AXS m-Stationen (mobile App) sowie eine AXS e-Station (online Portal), die beide die Zahlung von Rechnungen und Gebühren, das Aufladen der SIM Karte sowie ausgewählte elektronische Dienstleistungen erlauben. Zusätzliche Dienstleistungen an m-Stationen und e-Stationen werden nach und nach hinzugefügt.

---

##### **VIA**

**W.** <https://www.viaconnects.com/>

VIA wurde 2018 von SingTel entwickelt und ist ein Zusammenschluss asiatischer Zahlungsdienstleister. Kunden wird hierdurch ermöglicht sicher und komfortabel mit ihrer heimischen "mobile wallet" auf Reisen in der Asien-Pazifik Region zu bezahlen. Die Zahlung erfolgt sofortig und kann sowohl in der lokalen Währung als auch zu ausländischen Wechselkursen getätigt werden. Mittlerweile umfasst das VIA Netzwerk SingTel Dash (Singapur), AIS GLOBAL Pay und Rabbit Line Pay (Thailand), Boost (Malaysia) sowie LinkAia (Indonesien). VIA startete zudem erst kürzlich eine Kooperation mit der japanischen Plattform StarPay, die von Netstars, einem japanischen Zahlungstechnologieunternehmen, gehalten wird. Derzeit beläuft sich das Netzwerk auf 1.6 Millionen Handelspartner. Mit dieser Kooperation wird sich das Netzwerk um weitere 100.000 teilnehmende Geschäfte erweitern, auch zukünftig sind weitere Expansionen geplant.

## 7. ANHANG 2: VERMÖGENSVERWALTER

### AGDelta

W. <https://www.agdelta.com/>

AGDelta ist ein preisgekröntes B2B2C FinTech Unternehmen und hat sich auf die digitale Verbindung zwischen Vermögensverwaltung und Anbietern für Anlageprodukte spezialisiert. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und künstlicher Intelligenz, die über ein großes Netzwerk hinweg angewendet werden kann (seit neuestem auch unter Finanzintermediären).

---

### AutoWealth

W. <https://www.autowealth.sg/>

AutoWealth ist ein singapurischer Robo-Advisor und ermöglicht automatisierte Investments. Ihre unternehmenseigene Investitionstechnologie reduziert Gebühren an Finanzintermediäre und schafft dadurch kostengünstigere Investitionen. Zudem legt das Unternehmen großen Wert darauf, ihren Kunden größtmögliche Transparenz zur Verfügung zu stellen.

---

### Bambu

W. <https://www.bambu.life/>

Ähnlich wie Auto Wealth beschäftigt sich auch Bambu damit, Robo-Advisor Dienstleistungen in das Unternehmensnetzwerk zu integrieren und somit Investitionen einfacher, transparenter und günstiger zu gestalten. Das singapurische Unternehmen wurde 2016 gegründet und hat, am Stand von 2019, rund US\$3.4 Millionen an Geldmitteln aufgebracht (→ total funding).

---

### Navigator

W. <https://www.aviva.com.sg/en/investment/navigator/>

Navigator ist eine online Investitionsplattform des Versicherungsunternehmens Aviva in Singapur. Mit der Unterstützung eines erfahrenen Finanzberaters ermöglicht die Plattform Kunden ein Investitionsportfolio zu gestalten, das der persönlichen Risikotoleranz, dem angestrebten Zeithorizont und finanziellen Zielen entspricht. Maximaler Flexibilität, um das Investitionsportfolio gemäß persönlicher Wünsche jederzeit anzupassen sowie stätigem Zugang zu relevanten Informationen wird besonderer Wert beigemessen. Durch die dauerhafte, professionelle Beratung soll der digitale Wertpapierhandel jedermann zugänglich gemacht werden.

---

**Spark Systems**

W. <http://www.sparksystems.sg/>

Spark Systems stellt eine Handelsplattform zur Verfügung, die Kunden dabei helfen soll, eine bessere Rentabilität ihrer Investitionen zu erzielen. Die Plattform wurde dazu errichtet, Produkthanbieter und Nutzer besser zu vernetzen und spielt eine unterstützende Rolle zwischen Liquiditätsanbietern und Abnehmern.

---

**StashAway**

W. <https://www.stashaway.sg/>

Stashaway ist ein online Investitionsmanagement-Unternehmen mit Hauptsitz in Singapur. Investitionen können bereits ab SG\$5.000 getätigt werden und sind somit auch für die Mittelklasse verfügbar. Ihr Ziel ist es leistbare mittel- und langfristige Investitionen für Jedermann zu ermöglichen.

Die genannten Beispiele sind nur eine Auswahl erfolgreicher Unternehmen und sollen die Bedeutung Singapurs in diesem Sektor erkennen lassen. Eine Vielzahl an Unternehmen hat den Handlungsbedarf bzw. die Wachstumschance in diesem Bereich erkannt und beschäftigt sich damit mit innovativen Ideen Lösungen zu generieren.



## 8. ANHANG 3: UNTERNEHMEN IM BEREICH KRYPTOWÄHRUNGEN

### CoinHako

W. <https://www.coinhako.com/>

CoinHako ist eine Handelsplattform für Kryptowährungen. Ursprünglich im Silicon Valley gegründet hat das Unternehmen heute seinen Hauptsitz in Singapur. Es ermöglicht seinen Nutzern, ihre digitalen Vermögensgegenstände, in diesem Fall Kryptowährungen, zu kaufen, zu verkaufen und zu sichern. Mit einer Transaktionsgebühr von 0.9% des gewählten Betrages, stellen sich die Kosten akzeptabel dar.

---

### Coinmama

W. <https://www.coinmama.com/>

Eine ebenfalls bedeutende Handelsplattform für Kryptowährungen in Singapur ist Coinmama. Acht verschiedene Kryptowährungen, darunter Bitcoin, Ethereum und Ripple, können auf der Plattform ge- und verkauft werden. Mit über 1.6 Millionen Nutzern in 190 Ländern weltweit stellt es ein bedeutendes Unternehmen in diesem Bereich dar.

---

### FYB-SG

W. <https://www.fybsg.com/>

Die erste in Singapur gegründete Bitcoin Handelsplattform ist FYB-SG. Der Service funktioniert ähnlich wie bei CoinHako, die Transaktionskosten belaufen sich hier auf 0.3-0.6%. Die Option, Bitcoins direkt gegen SGD zu kaufen, macht die Plattform besonders attraktiv für lokale Investoren. Aktuell ist Bitcoin die einzig angebotene Kryptowährung dieser Plattform.

## 9. ANHANG 4: VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

### AIDA

W. <https://www.aidatech.io/>

AIDA ist ein singapurisches Unternehmen im InsurTech Bereich. Das Unternehmen oder besser gesagt ihre Technologie stützt sich auf maschinelles Lernen und entwickelt Lösungen für den Banken- und Versicherungssektor, mit einem Fokus auf das Risiko- und Compliance-Management. Experten sollen bei der Entscheidungsfindung auf Basis zahlreicher Daten und Informationsquellen unterstützt werden.

---

### Axinan

W. <https://www.axinan.com/>

Axinan, benannt nach den chinesischen Schriftzeichen für Vertrauen und Sicherheit, ist ein singapurisches InsurTech Startup und stellt eine Plattform für digitale Versicherungen dar. Auf Basis von Big Data, versicherungstechnischem Risikomanagement und maschinellem Lernen versucht das Unternehmen Produkte zu gestalten, die einfach in Online-Marktplätze und Plattformen integriert werden können. Mit mehreren Millionen Nutzern stellt Axinan in Südostasien die führende Online Plattform in diesem Bereich dar.

---

### Kiasu.me

W. <https://kiasu.me/>

Kiasu.me ist ein singapurisches „On-Demand Insurance“ Unternehmen. Versicherung können je nach Bedarf per mobiler App abgeschlossen werden. Sollte ein Schadensfall eintreten, kann dieser auf selbiger Plattform einfach und schnell gemeldet werden. Durch ein automatisiertes System, basierend auf künstlicher Intelligenz, wird der Schadensfall geprüft und vergütet. Für kompliziertere Fälle stehen Mitarbeiter zur Verfügung, die diese weiter überprüfen und bearbeiten.

---

### MicroUmbrella

W. <https://microumbrella.com/>

MicroUmbrella stellt ebenfalls einen singapurischen „On-Demand Insurer“ dar. Ähnlich wie Kiasu.me liegt auch ihr Ziel darin, die Versicherungsbranche neu zu definieren und dementsprechend Einfachheit, Transparenz und fortschrittliche Technologie in diesen Bereich verstärkt zu integrieren. Innerhalb von Minuten können hier ebenfalls bedarfsgerecht Versicherungen für bestimmte Produkte bzw. Zwecke abgeschlossen werden.

---

**Singapore Life**

W. <https://singlife.com/>

Singapore Life ist der erste vollständig digitale Versicherer in Singapur, mit Spezialisierung auf Lebensversicherungen. Lizenziert durch die Währungsbehörde Singapur liegt der Fokus der digitalen Anwendung hier auf Transparenz, Akzessibilität und Leistbarkeit.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SINGAPUR  
#24-04/05 Parkview Square, 600 North Bridge Road  
188778 Singapore  
Singapur  
T +65 6396 6350  
E [singapur@wko.at](mailto:singapur@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/sg](http://wko.at/aussenwirtschaft/sg)

